

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Chronica Jeuerensis

Springer, Eilerdt

Jever, 1896

[Einleitung]

urn:nbn:de:gbv:45:1-4358

Anno domini Dusent einhundert vnnnd — 48 Starff ein Rike Mann, gehetenn Wange, tho der begreffenisse werenn de Rustringer vnnnd Eddele Jungelinge, De eine vth Wangerlandt, Redwert gehetenn, de Ander vth Ostringer, Hildert gehetenn, de speledenn mit einander, darna sloch Redwert vth Wangerlandt, Hildert vann Ostringern Dodt mit einen Gleuing, Welcker wart tho Sillenstede begrauenn. Derhaluenn sendenn sine Frunde tho eme etlike badenn, vnnnd leten vordern vmme denn Dodenn Hals tho geldende vann denn dodtsleger.

Vann dussenn badenn slogenn de Wangers Achte dodt, vnnnd den Andern nemen se de Kleder, vnnnd entquemen ene.

Vth disser orsake sint de Ostringers getagenn Inn Wangerlandt mit gewalt, vnnnd hebbenn dat Landt berouet, vnnnd dar wordenn — 55 dodt geslagen.

Do hebbenn de Wangers dem gantzenn Freslande, Also den Ostfreslande sehr geklaget ere Wehe modicheit, vnnnd hulpe vann eme begert, Darup beradtslatedenn sick de gantze gemene, vnnnd betaledenn denn dodenn Hals, Auerst se kregenn nicht wedder wat eme de Ostringers affgeslagenn vnnnd gerouet haddenn, vnnnd sint darauer ock nicht vorsonet, Derwegen hebbenn sick de Wangers tho den Harlingers gegeuenn.



De Erste Krich.¹⁾

Darna hebbenn sick de Wangers vnd Harlingers sick hart vorbundenn, vnnnd hebbenn de Ostringers vorfolget vnnnd vorslagenn.

Anno 1149. Sint de Wangers mit denn Harlingers getagenn Inn Ostringenn, vnnnd hebbenn ein dorp vorbrenndt vnnnd also dith de Ostringers vornemenn, sint se balde thosamende gekamenn, vnnnd hebbenn sick geweret, Also dat de Harlingers vnnnd Wangers de flucht genamen hebbenn vnnnd — 30 doden dar gelaten.

De ander toch de Ostringen
in Wangerlandt.

Darna sint de Ostringer Inn Wangerlandt getagenn, vnnnd ere Veste dael geworpenn, vnnnd se gantze sehr berouet.

Also dith de Harlingers horeden, sint se Inn Ostringen getagenn, vnnnd vele Dorper vorbrenndt, vnnnd de Borch²⁾ hemelick belecht. Auerst se sint daraff vordreuen, vnnnd verloren Sostein Man.

¹⁾ Statt dieser Überschrift hat die Springersche Chronik von 1594:

Disse erste stridt ist gescheen denn — 10. dach Maii 1148, welchen Satz Springer offenbar schon in der von ihm ausgeschriebenen Chronik im Texte vorfand. Die Worte enthalten augenscheinlich nur die Randbemerkung eines lateinischen Urtextes, die schon der ungeschickte Übersetzer in den Text hineingezogen hat.

²⁾ Dieser Burg wird hier offenbar als der einzigen in Östringen Erwähnung gethan; ob man dabei an Jever, wo auf dem Dannhalm eine Burg gestanden haben soll, oder an den Woltersberg, welchen die noch 1717 vorhandenen Trümmer eines Kellers und die doppelten Gräben als alte Burgstätte erkennen lassen, oder endlich an die Sandeler Burg bei Möns zu denken hat, darüber lässt die Chronik uns völlig im Unklaren. Weiter heisst es, dass damals auch Schakelhave wohlbefestigt gewesen sei. Der aller Wahrscheinlichkeit dieser Stelle zu Grunde liegende, auch bei Hamelmann (Chr. p. 115) aus der Rasteder Chronik erhaltene lateinische Urtext sagt darüber: *Astringi vero visa fortitudine adversariorum, ad stagnum, quod Schuckeldemirri, dicitur, gelu et glacie tum temporis solidatum confugerunt.* Diese